

## Bericht für das Monat Februar

### Iniziative Esperanza

Ich sende euch liebe Grüße aus Bolivien und möchte euch mitteilen, dass ich diesen Monat das Straßenprojekt kennen lernen durfte. Aktuell bin ich hauptsächlich dort als Psychologin beschäftigt. Sehr charakteristisch für dieses Projekt ist die Mobile Schule, eine Alternative für die Straßenkinder, generell handelt es sich um Heranwachsende die sich für die Mobile Schule interessieren, weil sie in einer normalen Schule aufgrund ihres Verhaltens und/ oder Konsums nicht mehr führbar waren. Das Team ist davon überzeugt, dass Bildung ein Recht für alle ist und wir bringen dieses Recht auf Bildung durch die mobile Schule zu den Straßenkindern. Dieses Projekt findet vor allem einen tollen Anklang bei den Jugendlichen, die eine Veränderung in ihrem Leben herbeiführen wollen – es ist eine Brücke um die Straße zu verlassen. Diese Alternative ist eine Hilfe, neue Überlebensstrategien kennen zu lernen, man bereitet sie auf das Arbeitsleben vor, auf eine würdevolle und wertschätzende Art und Weise.



Es herrscht eine große Nachfrage nach dem Angebot der mobilen Schule, die Teilnehmer sind aber auch nicht immer konstant dabei. Dieses Jahr versucht man das Projekt zu überdenken, psychologische Bereiche einfließen zu lassen um Problemfälle individuell zu behandeln, sei es durch den Konsum, oder der schlechten Führung. Sozialarbeiterisch müssen

Evaluationen durchgeführt werden, die Weiterentwicklung des Jugendlichen begleitet werden und im Team muss festgestellt werden ob die Teilnahme an der mobilen Schule möglich ist, aufgrund der Indikatoren Konsum, Alter und Gruppendynamik.

Charakteristisch für die mobile Schule ist, Basiswissen zu vermitteln und den Analphabetismus zu senken. Auf der einen Seite wird schreiben gelernt, auf der anderen Seite werden den Teilnehmern lebenspraktische Dinge vermittelt. Die Vermittlung von Werten, Gewohnheiten betreffend Sauberkeit, Verhalten im öffentlichen Leben zur sozialen Integration, handwerkliche Tätigkeiten und dergleichen, steht dabei im Vordergrund.

Ich werde euch in Zukunft über die Teilnehmer der mobilen Schule berichten, damit auch ihr ihren Weg verfolgen könnt, wie sie ihre Situation verbessern und wir sie in der Entscheidung bestärken und unterstützen, die Straße zu verlassen.



Ende Februar feiert man in allen Bundesländern Boliviens den Karneval. Ein wichtiger Teil um den Karneval und eine alte Tradition der Bolivianer ist die Challa. Diese Tradition dient zum Dank an die Mutter Erde, für all die Sachen die sie uns gegeben hat. So haben auch alle Mitglieder von Arco Iris nach alter Tradition der Mutter Erde um ihren Arbeitsplatz gedankt, dass dieser vielen Personen auf der Straße helfen kann.

